



Bundesminister des
Bundesministeriums für Wirtschaft und
Energie
Herrn Peter Altmaier
11019 Berlin

**Nationale Industriestrategie 2030 – Ostallgäuer Wirtschaftsbeirat
fordert Nachbesserung / Offener Brief des Ostallgäuer Wirtschafts-
beirats an Bundesminister Peter Altmaier**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir begrüßen es außerordentlich, dass Sie mit der Nationalen Industriestrategie 2030 den enormen Herausforderungen eines globalen Wettbewerbs begegnen wollen, um somit den Standort Deutschland stark zu machen für eine erfolgreiche Gegenwart und eine noch bessere Zukunft. Im regionalen wie im nationalen Kontext ist es für uns wirtschaftende Unternehmen elementar, dass die Politik die Rahmenbedingungen im Hinblick auf unsere Wettbewerbsfähigkeit ständig überprüft und vor allem verbessert.

Als Wirtschaftsbeirat des Landkreises Ostallgäu und damit Sprachrohr der hiesigen Wirtschaft fordern wir jedoch ausdrücklich, dass in diesem Kontext nicht ausschließlich beziehungsweise hauptsächlich die Branche der Industrie in den Fokus rückt, sondern vielmehr die deutsche Wirtschaft als Ganzes betrachtet wird. Ihr Strategiepapier beschäftigt sich fast ausschließlich mit Großunternehmen, welche weniger als zehn Prozent des Brutto-Inlands-Produkts erwirtschaften. Es vernachlässigt deutlich den deutschen Mittelstand. Jedoch ohne diese Stakeholder kann die Bundesregierung keine ordnungspolitische Debatte führen, die Sie eingangs fordern.

Wir sind weitaus mehr und vielfältiger, zudem stark geprägt von einer eher klein- und mittelständisch sowie familiengeführten Wirtschaftsstruktur. Allein

Wirtschaftsbeirat Ostallgäu

Landrätin Maria Rita Zinnecker
(verantwortlich)
Sprecherin: Ulrike Propach
Sprecher: Josef Ambros
c/o Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
wirtschaftsbeirat@ostallgaeu.de
www.wirtschaftsbeirat-ostallgaeu.de
Telefon: 08342 911-402

04.07.2019

in unserer Region haben über 99 Prozent der rund 18.000 Betriebe weniger als 250 Beschäftigte, die Kleinstbetriebe (unter neun Beschäftigte) stellen einen Anteil von gut 90 Prozent. Nicht zuletzt zeigte die globale Wirtschaftskrise aus den Jahren 2008/2009, dass derartige Firmen weitaus stabiler durch diese unruhige Phase gekommen sind und zum Großteil sogar gefestigter daraus hervorgingen. Hierfür gibt es zahlreiche Beispiele in unserer Region. Der deutsche Mittelstand setzt eben nicht einfach so kurzfristig viele hundert oder gar tausend langgediente Mitarbeiter auf die Straße wie manch große, dem Kapitalmarkt verpflichtete Großkonzerne.

Wie von Ihnen richtig dargestellt ist es in erster Linie die Aufgabe des Staates, für funktionierende Rahmenbedingungen zu sorgen. Hiervon sollen aber eben alle Unternehmen profitieren und nicht nur ausgewählte Wirtschaftszweige. Um leistungsfähiger, flexibler und wendiger zu sein, benötigen wir dringend den Abbau entwicklungshemmender Faktoren. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die im aktuellen Koalitionsvertrag festgehaltenen Versprechen und drängen daher auf die Umsetzung insbesondere nachstehender Punkte:

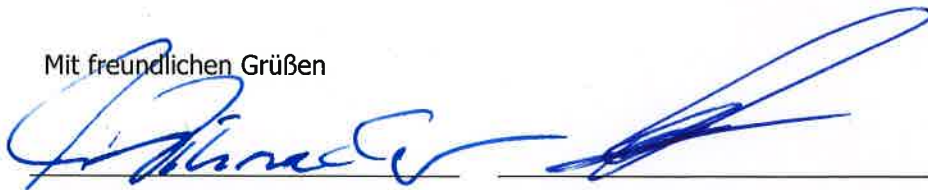
- Bauen Sie noch aktiver und rascher bürokratische Hürden ab.
- Schaffen Sie eine leistungsfähige und flächendeckende digitale Infrastruktur.
- Sorgen Sie für eine sichere und vor allem bezahlbare Energieversorgung.
- Fördern Sie den Bau von ausreichend und bezahlbaren Wohnraum für die so dringend benötigten Fachkräfte.
- Sorgen Sie für spürbare Steuererleichterung insbesondere für den Mittelstand.
- Unterstützen Sie bei der Fachkräftegewinnung.
- Sorgen Sie für ein mittelstandsgerechtes Patentwesen, sowohl national durch Aufhebung des Trennungsprinzips, als auch EU-weit durch ein mittelstandsgerechtes und kostengünstigeres Unitary Patent, so es denn noch kommen wird.

Mit unseren Unterschriften ermutigen wir alle Unternehmen und deren Mitarbeiter*Innen unserer Region, sich aktiv an der öffentlichen Debatte zu beteiligen. Gemeinsam erheben wir unsere Stimme für eine nationale Wirtschaftsstrategie, die sich nicht auf ausgewählte Wirtschaftszweige beschränkt und darüber hinaus die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Maßnahmen praxistauglich umsetzt.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir setzen große Hoffnung in die Verlässlichkeit von politischen Aussagen. Wir begrüßen, dass die große Koalition dem Mittelstand das Prädikat „Rückgrat unserer Wirtschaft“ zuschreibt, welches weltweit für hohe Qualitätsstandards steht und einen wichtigen Beitrag für das Allgemeinwohl leistet. Dem Versprechen, diese Leistung künftig noch stärker öffentlich anzuerkennen und zu fördern, müssen jedoch tatsächlich auch spürbare Taten folgen.

Wir erlauben uns, Ihnen unsere regionale Standortstrategie 2036, die wir bereits im Jahr 2016 ausgearbeitet haben und stetig fortschreiben, zur Kenntnis beizufügen. Herzlich laden wir Sie zum konstruktiven Dialog vor Ort im Ostallgäu ein, um Ihnen das hiesige wirtschaftliche Gefüge zu zeigen und Ihnen unseren Bedarf zu vermitteln. Wir erwarten gerne Ihre Antwort und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen



Maria Rita Zinnecker

Landrätin Ostallgäu

Vorsitzende Ostallgäuer

Wirtschaftsbeirat

Josef Ambros

Sprecher Ostallgäuer

Wirtschaftsbeirat

Geschäftsführer

Anton Ambros GmbH



Rainer Deutschenbauer

Senior Partner

HCL Health Care Leaders

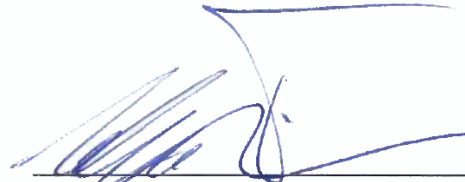


Franz Endhardt

Mitglied des Vorstands

Kreis- und Stadtparkasse

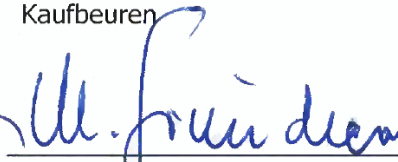
Kaufbeuren



Klaus Fischer

Geschäftsführer

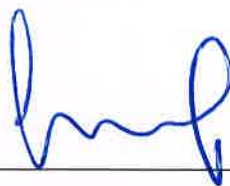
Allgäu GmbH



Manfred Grundner

Geschäftsführer

Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH
& Co. KG



Georg Hagenmüller

Chief Manufacturing Officer (CMO)

Felix Schoeller Holding GmbH &

Co. KG



Martin Hanauer

Geschäftsführer

Hotel Sonne Füssen



Erich Hiemer

Inhaber

Hotel Conditorei Café Greinwald



Thomas Hübner

Geschäftsführer

C. Hübner GmbH



Robert Klauer

Kreishandwerksmeister

Kreishandwerkerschaft

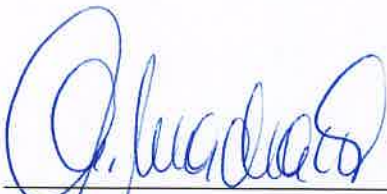
Ostallgäu/Kaufbeuren



Günther Klingler

Geschäftsführer

Chr. Mayr GmbH + Co. KG



Christine Machacek

Geschäftsführende
Gesellschafterin
Säbu Holzbau GmbH



Ulrike Propach

Inhaberin
PR- und Kommunikationsma-
nagement



Michael Schall

Leiter Firmenkunden Ostallgäu
Sparkasse Allgäu



Gerhard Schlichtherle

Geschäftsführer
Acredo Bau GmbH



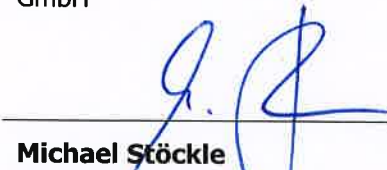
Florian Schmid

Geschäftsführer
Hubert Schmid Bauunternehmen
GmbH



Dr. Hermann Starnecker

Vorstandssprecher
VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG



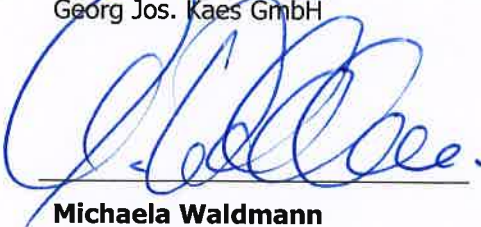
Michael Stöckle

Mitglied der Geschäftsleitung
Georg Jos. Kaes GmbH



Wilfried Trah

Werksleiter
Nestlé Deutschland AG



Michaela Waldmann

1. Bürgermeisterin Pfronten
Bayerischer Gemeindetag
Kreisverband Ostallgäu
Kreisvorsitzende